

# Geschäftsbericht 2020

## **Spitex-Verband Baselland**



Überall für alle

**S P I T E X**

Verband  
Baselland

# Vorwort der Präsidentin

## Bleiben Sie gesund!

Wissen Sie, wie das Wort des Jahres 2020 heisst? Es ist das gleiche, welches 2013 noch als Unwort des Jahres bezeichnet worden ist: „Systemrelevant“ ist das Wort des Jahres 2020, das von der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) ausgewählt wurde. Die ZHAW analysiert die Wörter, welche am häufigsten oder deutlich anders verwendet wurden als in den Jahren zuvor. Seit 2016 wird in der Schweiz kein Unwort des Jahres mehr gewählt. Ich würde als Unwort des Jahres das Wort „Schutzkonzept“ bezeichnen. Wie oft mussten die Spitex-Organisationen doch ihre Schutzkonzepte an die neuen Verordnungen anpassen und ein Ende ist noch nicht in Sicht. Doch kommen wir wieder zum Wort des Jahres 2020 und seiner Bedeutung. Systemrelevant! Ja, das ganze Gesundheitswesen ist systemrelevant und wurde hart geprüft. Hat es bestanden? Was meinen Sie? Bis

jetzt auf jeden Fall! Dies selbstverständlich auch wegen der verordneten Schutzmassnahmen, an die sich die Bevölkerung halten musste. Es waren und sind harte Massnahmen, welche uns alle in der freiheitsliebenden Schweiz einschränken. Vor allem junge Menschen, die gerne feiern und Menschen kennenlernen wollen, sind stark betroffen. Auch alte Menschen, die teilweise sehr einsam sind. Wir alle sind betroffen, und zwar in sehr unterschiedlicher Art und Weise.

Die NPO Spitex zeigte ihre Stärke! Auf sie ist Verlass – auch in Krisenzeiten, sie ist systemrelevant. Die Rolle der Spitex wurde ins Zentrum gerückt. Spitaleintritte sollten verhindert werden, so dass es in den Spitälern nicht zu einer Überlastung kommt. Oft war und ist die Spitex-Mitarbeitende der einzige Kontakt, den einige Menschen haben. Die Besuche sind die einzige Abwechslung und werden herbeigesehnt. In dieser Zeit zeigten die Spitex-Organisationen ihre Systemrelevanz und die enorme Wichtigkeit einer stabil funktionierenden und gut vernetzten Institution. Jeden Tag setzen sich die Mitarbeitenden für die Pflege, Unterstützung und für wichtige Gespräche ein. Dies wurde uns allen im vergangenen Jahr sehr bewusst! Zum Abschluss noch der Hinweis auf den Titel eines Songs, den Silbermond in der ersten Welle herausgab: Machen wir das Beste draus!



**Sabine Eglin Buser**  
Präsidentin SVBL

|                         |   |
|-------------------------|---|
| Vorwort der Präsidentin | 2 |
|-------------------------|---|

|                                            |      |
|--------------------------------------------|------|
| Interview – Erfahrungen in der Coronakrise | 4–10 |
|--------------------------------------------|------|

|                     |       |
|---------------------|-------|
| Das INSPIRE Projekt | 12–15 |
|---------------------|-------|

|                                                       |       |
|-------------------------------------------------------|-------|
| Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang zur Jahresrechnung | 16–18 |
|-------------------------------------------------------|-------|

|                       |    |
|-----------------------|----|
| Bericht der Revisoren | 19 |
|-----------------------|----|

|                                       |       |
|---------------------------------------|-------|
| Vorstand, Gremien und Geschäftsstelle | 20–21 |
|---------------------------------------|-------|

|                 |    |
|-----------------|----|
| Mitgliederliste | 22 |
|-----------------|----|

|                                                               |       |
|---------------------------------------------------------------|-------|
| Zahlen und Fakten: Die Leistungsentwicklung der NPO Spitex BL | 24–25 |
|---------------------------------------------------------------|-------|

|               |       |
|---------------|-------|
| SVBL in Kürze | 26–27 |
|---------------|-------|

**Spitex-Verband Baselland**  
Schützenstrasse 4  
4410 Liestal

Telefon 061 903 00 50  
Fax 061 903 00 51  
[www.spitexbl.ch](http://www.spitexbl.ch)  
[info@spitexbl.ch](mailto:info@spitexbl.ch)

**Bürozeiten:**  
Montag – Donnerstag  
09.00 – 11.00 Uhr  
oder Telefonbeantworter

**Impressum**  
Redaktion: Spitex-Verband Baselland  
Konzept & Gestaltung: Werbeagentur KUCK UCK Basel  
Auflage: 300 Exemplare  
Fotos: Spitex Verband Schweiz, iStock

Aus Gründen der Lesbarkeit gelten in allen Texten die männliche resp. die weibliche Bezeichnung jeweils für beide Geschlechter.

# Erfahrungen in der Coronakrise – Interview mit drei Geschäftsführenden von Mitgliedsorganisationen des SVBL

Das Betriebsjahr 2020 stellte die Spitex-Organisationen aufgrund der Pandemie vor grosse zusätzliche Herausforderungen. Der SVBL hat im nachstehenden Interview drei Geschäftsführende unserer Mitgliedsorganisationen zu verschiedenen Themen befragt.

*Ein Jahr wie das vergangene haben wir alle noch nie erlebt. Und das Ganze ist ja auch noch nicht ausgestanden. Wenn Sie auf das Jahr zurückblicken: Was waren die grössten Herausforderungen für Ihre Institution und Ihre Mitarbeitenden?*

**Rutz:** Als die ersten Fälle in China auftauchten, war für mich klar, dass hier etwas Grosses und Gewaltiges auf uns zukommt. Es schien wie das Bild eines Tsunamis – zuerst zieht sich das Wasser zurück. Alle starren auf das Phänomen, sind wie gelähmt und wissen, hier geschieht etwas Ungewohntes.

Nebst den üblichen Schwierigkeiten wie Schutzmaterial besorgen und Informationen verarbeiten und weiterleiten war wohl die grösste Herausforderung, als Team in der Gemeinsamkeit gegen die lähmende Angst anzukämpfen. So viel Unsicherheit, Gefühl des Kontrollverlustes, ständig sich Veränderes, Neuigkeiten und Schlagzeilen prägten dieses Jahr. Nichts war mehr planbar, fortlaufend galten neue Regeln, das einzig Konstante war, dass nichts mehr konstant war. Dies war und ist energieraubend.

Uns war und ist jedoch wichtig, dass wir als Team, als Institution gemeinsam einen Weg finden, damit die Klienten möglichst lange und selbständig zu Hause leben können. Damit wir darin erfolgreich einstehen

konnten, galt es, uns immer wieder zu sammeln und, bildlich gesehen, den Strick zu ergreifen und gemeinsam in die gleiche Richtung zu ziehen.

**Graf:** Zu Beginn fühlten wir uns allein gelassen. Wir stellten uns immer wieder die Frage, ob wir alles richtig machen! Alle mit im Boot zu haben, um die Massnahmen einzuhalten. Immer wieder daran erinnern, die Massnahmen einzuhalten.

Niemand wusste oder besser gesagt weiss, wie lange die Pandemie noch dauern wird. Trotzdem musste unsere Spitex weiter funktionieren. Die Mitarbeiter mussten sich an ganz neue Situationen anpassen wie Masken tragen, keine langen Aufenthalte im Zentrum, keine gewohnten Fortbildungen und vieles war und ist einfach anders.

**Schneider:** Zu Beginn war es sicher die grosse Unsicherheit und Verunsicherung, welche sehr zu spüren war. Besonders als wir im April 2020 den ersten Fall im Team hatten, war die Spitexleitung stark gefordert. Es galt damals vor allem die Ruhe zu bewahren und transparent zu informieren, extern und intern. Ebenfalls hatten wir zu Beginn der Pandemie nicht genügend Schutzmaterial an Lager, das war schon auch ein Stressfaktor.

*Wie stark wurde Ihre Spitex-Organisation von der Pandemie heimgesucht?*

**Rutz:** Wir hatten einige Klienten und wenige Mitarbeiterinnen, die angesteckt wurden. Erfreulicherweise sind jedoch alle wieder komplett genesen.

**Graf:** Zum Glück bis heute nur wenig. Da sich das Spitex-Zentrum im Alterszentrum befindet, haben wir die dortige starke Betroffenheit mitbekommen.

**Schneider:** Wir hatten bis heute (Mitte Februar 2021) acht Mitarbeitende, welche positiv auf das Coronavirus getestet wurden und bisher eine positiv getestete Klientin. Als eine der positiv getesteten Personen habe ich auch persönliche Erfahrungen gemacht. Weil ein Schnelltest anfangs Dezember 2020 positiv ausfiel, musste ich in Isolation resp. ins Homeoffice. Glücklicherweise hatte ich keine Symptome. Dennoch war die Zeit ein prägendes Ereignis.

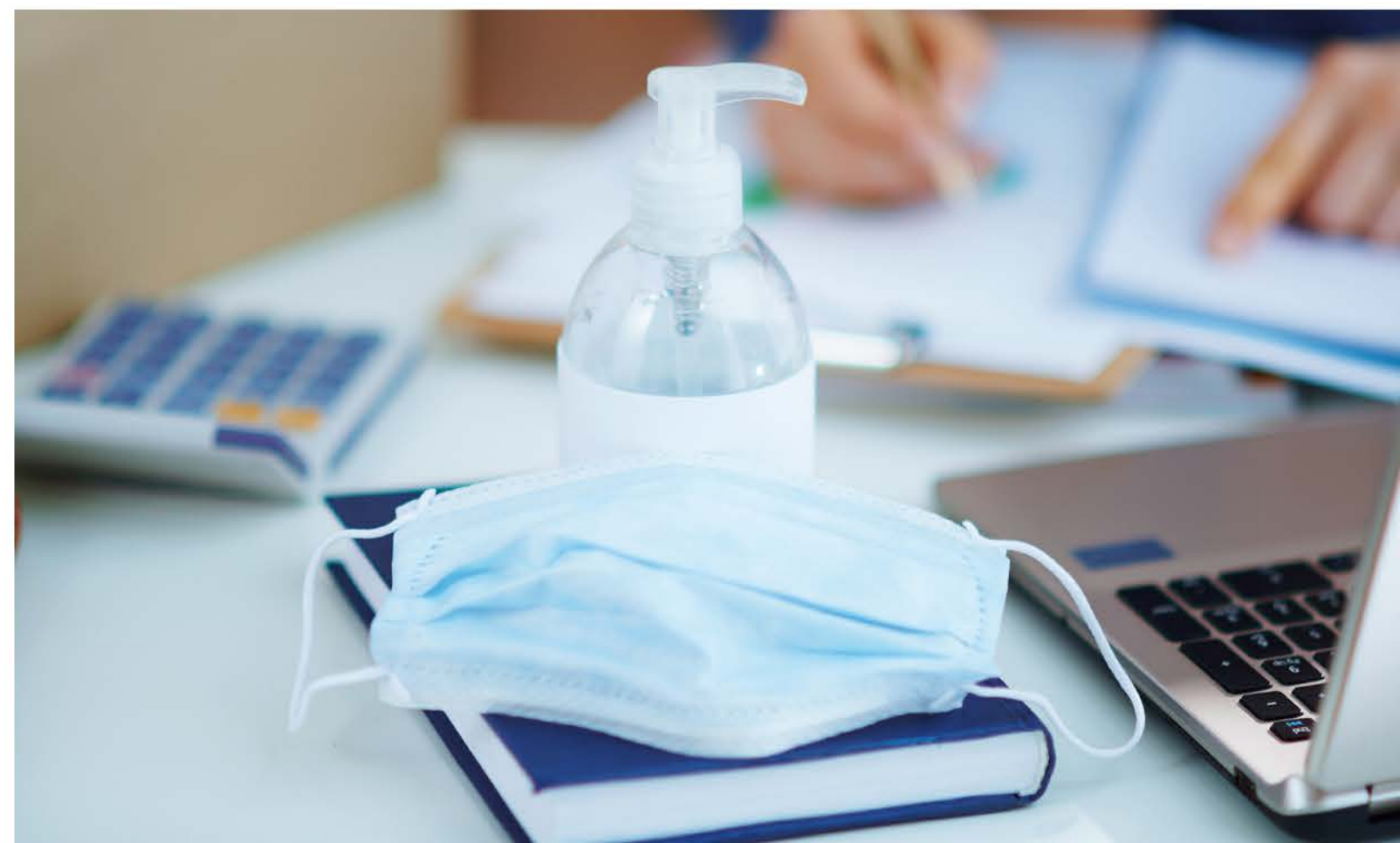
*Können Sie etwas zu Ihrem Schutzkonzept sagen? Welche Erfahrungen haben Sie damit gemacht? Und mussten während der Pandemie zusätzliche Massnahmen ergriffen werden?*

**Rutz:** Wir sind froh über die einheitliche Handhabung der Schutzmassnahmen in der Region. Gerade auch in der Zusammenarbeit durch den Regionalen Nachtdienst (RND) hat sich gezeigt, dass wir vier SPOs, die den RND anbieten, uns immer wieder abgleichen müssen, da die Klienten in den Nachteinsätzen von Mitarbeitenden aus einer andern SPO betreut werden. Diese enge Zusammenarbeit hat sich bewährt und möchten wir nicht mehr missen.

Kleine Anpassungen sind stetig nötig. Je länger die Pandemie dauert, desto mehr Daten werden gesammelt und allenfalls neue Massnahmen vom BAG und Kanton erlassen.

Das Schutzkonzept wird regelmässig auch durch den Kantonsärztlichen Dienst überprüft.

Was jedoch nicht zu unterschätzen ist, sind die Quarantäne- und Isolationsschutzmassnahmen. Diese sind sehr zeitintensiv und erfordern im ambulanten Setting teilweise hohe Kreativität. Die vor Ort eingesetzten Schutzmaterialien müssen so zwischengelagert werden, ohne dass Klienten von Anwohnern stigmatisiert werden



könnten – und das Material muss sinnbringend zugänglich sein auch für Notfalleinsätze.

**Graf:** Wir führen neben dem Pandemie-Konzept, ein Pandemie-Tagebuch. So können wir immer wieder Anpassungen machen und wöchentlich kurz unsere Massnahmen überprüfen. So wissen wir, ab wann wir das Schutzkonzept anpassen müssen. Dies hat sich in unserer Organisation sehr bewährt.

**Schneider:** Zu Beginn der Pandemie hatten wir kein eigentliches Schutzkonzept, sondern hielten uns einfach an unser Hygienekonzept. Aufgrund der behördlichen Massnahmen und auch eigenen Erfahrungen im Betrieb haben wir unsere Massnahmen dann laufend angepasst. Wir haben an einem zentralen Punkt eine COVID-Info-Wand für die Mitarbeitenden eingerichtet, an welcher die wichtigen und aktuellen Informationen für alle zugänglich sind. Über Wichtiges wird per internen Nachrichten informiert. Am Morgen beginnen unsere beiden Teams zu unterschiedlichen Zeiten, damit sich im Spitex-Zentrum nicht zu viel Personal gleichzeitig aufhält. In den Räumlichkeiten hatten wir schon vor den behördlichen Massnahmen eine Maskenpflicht für alle eingeführt.

Wir haben für unsere Mitarbeitenden Sets mit COVID-Schutzmaterial (FFP2 Masken, Überschürzen, Schutzbrillen, etc.) bereitgestellt, damit in einem Verdachtsfall schnell darauf zurückgegriffen werden kann. Zudem befindet sich ein Set in jedem Spitex-Fahrzeug.

Teamsitzungen und interne Weiterbildungen finden derzeit keine statt.

*Welche Stimmung nahmen Sie einerseits bei Ihren Kundinnen und Kunden und andererseits bei Ihrem Personal wahr?*

**Rutz:** Wir erlebten und erleben viele Situationen: Überforderung, Angst, Kontrollverlust, Ungläubigkeit, Unsicherheit, Verharmlosung, Angstmacherei und vieles mehr. In der Umkehr erlebten wir die Klienten auch sehr dankbar und eigenständig. Die Angehörigen und Klienten übernehmen viel Eigenverantwortung in dieser Zeit, sie setzen sich mit sich und den Wünschen auseinander.

In der Teamarbeit war sehr wichtig, dass wir in der Gemeinsamkeit Wege für uns entwickeln konnten, die uns



Unsere Region ist unsere Zukunft. Und unsere Verantwortung.



Wir sind die zukunftsorientierte Bank der Schweiz.  
Unsere Engagements auf [blkb.ch/zukunftsorientierung](https://blkb.ch/zukunftsorientierung)

**BLKB**  
Was morgen zählt

zusammenschweissen und uns das Ziel vor Augen halten liessen. So wurden auch diese unangenehmen und lähmenden Gefühle stets umgelenkt in lösungsorientierte Verhaltensweisen.

**Graf:** Die Klienten waren sehr froh, dass wir weiterhin kommen. Sie freuten sich, weil sie immer sehr allein waren. Das war für das Personal nicht immer leicht. Wir versuchten mit kleinen Aufmerksamkeiten, die Mitarbeitenden zum Durchhalten zu motivieren.

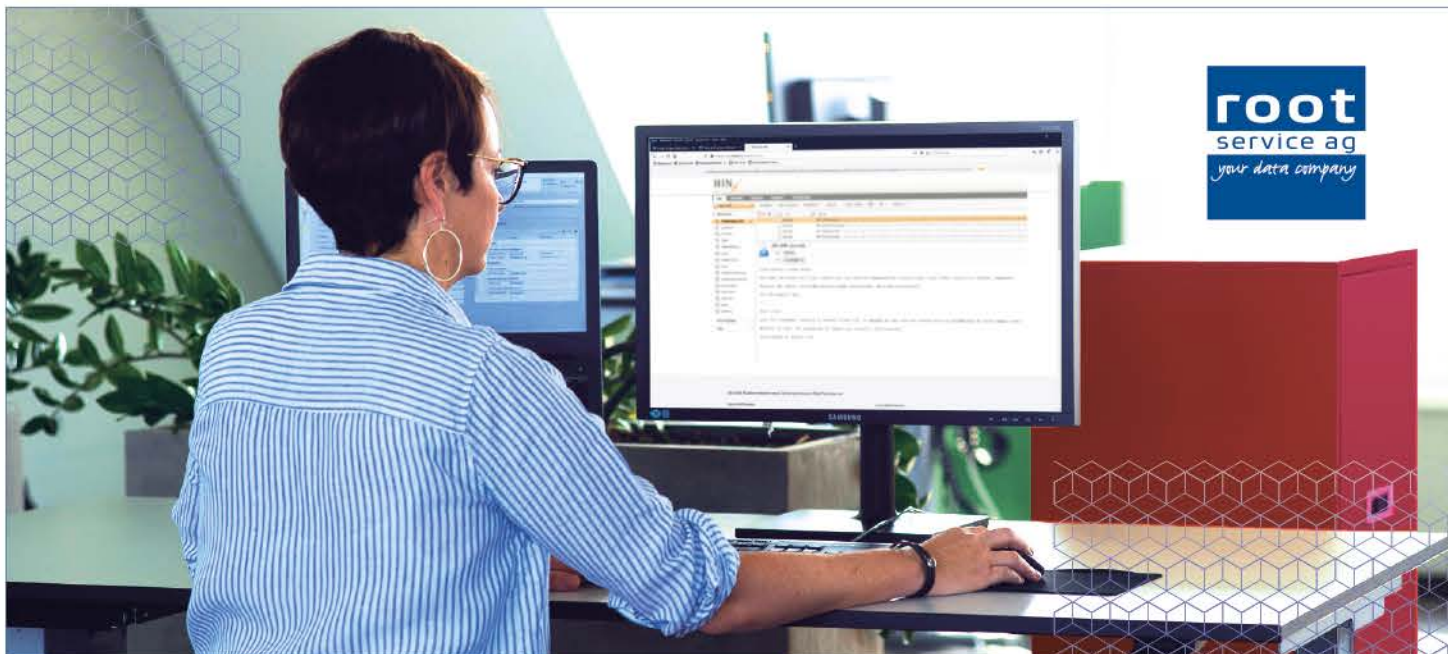
**Schneider:** Wie erwähnt gab es zu Beginn sehr grosse Verunsicherungen. Einige Klientinnen und Klienten, welche nur hauswirtschaftliche Leistung bezogen, sagten z.B. Einsätze ersatzlos ab. In der Pflege war dies zwar weniger der Fall, gewisse Aufgaben hatten aber teilweise Angehörige übernommen. Der Rückgang der verrechenbaren Stunden im April 2020 war deutlich spürbar. Als bekannt wurde, dass sich eine Mitarbeiterin mit dem Virus infiziert hatte und somit allen klar war, dass das Virus auch im Oberbaselbiet

sehr präsent ist, gab es auch im Team eine gewisse Verunsicherung. Wegen der Fürsorgepflicht hatte ich dann mit allen Klientinnen und Klienten, bei welchen besagte Mitarbeiterin kurz vor dem positiven Test im Einsatz war, persönlich telefoniert und sie informiert. Die Klientinnen und Klienten haben sehr verständnisvoll und gefasst reagiert, im Wissen, dass die bekannten Hygienemassnahmen von unseren Mitarbeitenden eingehalten werden.

*Wie hat sich die Pandemie in ihrem Betriebsergebnis niedergeschlagen. Falls es zu COVID-bedingten Mehrkosten kam: Wer kommt für diese auf?*

**Rutz:** Die Pandemie ist durch den erhöhten Mehraufwand, den wir nun haben, und das zusätzliche Schutzmaterial, eine Grösse, die das Betriebsergebnis sehr deutlich verändert.





## Perigon HIN plus

Individuelle E-Mail-Adressen  
Sicher zusammenarbeiten

<https://web.root.ch/Perigon-Spitex/Perigon-HIN-plus>

root-service ag  
Weinfelderstrasse 32  
8575 Bürglen  
+41 (0)71 634 80 40  
info@root.ch  
www.root.ch

Die COVID-19-bedingten Mehrkosten fliessen in unsere gewöhnliche Rechnung mit ein und werden den Gemeinden nicht in differenzierter Form in Rechnung gestellt. Jedoch wurden die Mehrkosten bei den Budgetanträgen an die Gemeinden für das Folgejahr mitberücksichtigt, so dass die Kosten schliesslich über diesen Weg (Umweg) von unseren Trägergemeinden getragen werden.

Graf: Unsere Leistungen haben zwar zugenommen, jedoch haben wir auch einen grossen Mehraufwand für Schutzmaterial. Neu haben wir ein Notfall-Materiallager für vier Monate. Da wir eine Leistungsvereinbarung mit einer Ergänzungsfinanzierung haben, wird wohl die Gemeinde für die COVID-bedingten Mehrkosten aufkommen müssen.

Weiter hatten wir in der ersten Pandemie drei Mitarbeiterinnen und fünf Mahlzeitenfahrer, welche alle zu den sogenannten Risikogruppen gehörten. Diese konnten nicht mehr ihre gewohnten Tätigkeiten übernehmen.

So mussten diese Tätigkeiten unter den anderen Spitex-Mitarbeitenden verteilt werden.

Schneider: Die Pandemie hat selbstverständlich zu Mehrkosten geführt, insbesondere wegen dem zusätzlichen Schutzmaterial, aber auch wegen den Abwesenheitskosten (Quarantäne / Isolation). Auch gab es zusätzliche Stunden für die Koordinationsaufgaben zur Bewältigung der Pandemie.

Letztendlich mussten die Restfinanzierer, sprich Gemeinden, für diese zusätzlichen Kosten aufkommen. Da wir jedoch im Budget für das Jahr 2020 lagen, sollten für unsere Gemeinden keine Mehrkosten anfallen.

*Wie beurteilen Sie die Unterstützung während der Pandemie von Seiten der Behörden (kommunal, kantonal und national) sowie seitens Ihrer Dachverbände (SVBL und Spitex Schweiz)?*

Rutz: Die Unterstützung erlebte ich im Grossen und Ganzen als sehr gut. Es befanden sich ja alle in der gleichen Situation, viele Informationen, viele zu erledigenden Aufgaben.

Was mich am meisten beeindruckt hat, ist der sehr wertschätzende und wohlwollende Umgang miteinander. Der Spitex Verband Baselland war und ist darauf bedacht, sich für die Belange der Spitex und deren Aufgaben und Schwerpunkte einzusetzen. Es war eine grosse Erleichterung, zu wissen, dass im Hintergrund die Spitex eine Stimme hatte und sich jemand für uns einsetzt. Vielen Dank dafür!

Graf: Wir fühlten uns zu Beginn sehr allein.

Schneider: Wir waren sehr froh, dass es schon bald Merkblätter sowie verständliche und klare Handlungsanweisungen seitens der Behörden gab, nach welchen sich die Leitung richten konnte.

Auch die regelmässigen Informationen und Factsheets von Seiten des Dachverbandes und des Spitex-Verbandes des BL schätzen wir sehr.

Froh waren wir auch über die unkomplizierte Unterstützung des Regionalen Führungsstabes Oberes Baselbiet und des kantonalen Krisenstabes bezüglich Material-Lieferungen. Es gab zu Beginn der Pandemie bekanntlicherweise grosse Engpässe vor allem bei den Hygiene-Masken und bei den Desinfektionsmitteln.

*Stellen Sie Veränderungen im Verhalten unserer Kundinnen und Kunden fest?*

Rutz: Ja, es ist erkennbar, wie der Beratungsanteil zugenommen hat. Die Anforderung an das Personal, mit dieser Verunsicherung und den Begleitsymptomen umgehen zu können, ist stark gestiegen. Bei uns wurden vereinzelt Einsätze verkürzt oder ganz gestrichen. Dies meist aus Gründen der Quarantäne und Isolationsverordnungen und eher weniger aus der Angst vor Ansteckung durch uns.



**Graf:** Ja, wir haben auch Kunden verloren, weil wir im Alterszentrum sind, aber zum Glück nur wenige. Unsere Leistungen haben trotz Pandemie zugenommen. Viele Klienten sagen oft, dass sie froh sind, dass die Spitex kommt.

**Schneider:** Die Mehrheit unserer Klientinnen und Klienten und auch deren Angehörigen sind sicher sehr sensibilisiert und machen meist auch von sich aus auf besondere Situationen aufmerksam, d.h. melden uns, wenn jemand im Umfeld erkrankt ist oder in Quarantäne oder Isolation weilt.

In wenigen Einzelfällen gab es Diskussionen wegen dem Maskentragen zu Hause.

*Wird sich das Leben für die NPO Spitex ändern, wenn wir einmal die Pandemie überstanden haben? Wenn ja, von welchen Änderungen gehen sie aus?*

**Rutz:** Wie so vieles in dieser Pandemie kann auch das nicht vorausgesagt werden.

Was aber erkennbar ist, dass das Personal aktuell mit sehr hoher Motivation und viel Einsatz dafür sorgt, dass die Klienten bestmöglich begleitet und unterstützt sind. Und es ist erkennbar, wie dieser hohe Einsatz deutlich an den Kräften zerrt und auslaugt. Ob nach Abklingen dieser Pandemie viele Fachleute auch danach noch bereit sind, zu den jetzigen Bedingungen im Gesundheitsbereich tätig zu sein, erscheint eher unwahrscheinlich. Und werden wir wohl je wieder ohne Maske arbeiten können, ohne vor dem Gegenüber zurückzuweichen?

**Graf:** Wir haben den Betrieb in kurzer Zeit auf „papierloser“ umgestellt und wir haben unter den Institutionen in Birsfelden in Sachen Materialbeschaffung zusammengearbeitet. Ich hoffe, dass solche Netzwerke auch nach der Pandemie beibehalten werden.

Wir haben uns gegenseitig immer wieder beim Durchhalten unterstützt.

**Schneider:** Die Pandemie wird sicher für lange Zeit in Erinnerung bleiben, weil sie so einschneidend war

oder immer noch ist und die tägliche Arbeit verändert hat. Vor allem in Bezug auf das Maskentragen, die Lagerhaltung von Schutzmaterial etc. Aber auch die Thematik des Testens und die Impfdiskussionen werden wohl präsent bleiben.

*Welches sind die grössten Herausforderungen für die NPO Spitex auf längere Sicht (also nach Bewältigung der Pandemie)?*

**Rutz:** Unabhängig von der Pandemie erleben wir bei unseren Klientinnen und Klienten vermehrt komplexere pflegerische Situationen. Auch kann eine Zunahme der psychischen Erkrankungen festgestellt werden. Aufgrund dieser beiden Entwicklungen sind wir künftig immer mehr auf gut ausgebildetes und qualifiziertes Personal angewiesen.

Die Zunahme der älteren Bevölkerung, die selbstbewusst und mit klaren Wunschvorstellungen auftritt, wird die NPO Spitex vermutlich auch auf Trab halten.

Last but not least wird die NPO Spitex weiterhin gefordert sein, die Finanzierung der sich stetig ändernden Anforderungen (gesetzliche Rahmenbedingungen) sicherzustellen.

**Graf:** Genügend Personal zu haben und die Zusammenarbeit untereinander zu fördern.

**Schneider:** Eine Herausforderung ist sicher, genügend qualifiziertes Personal zu finden und eine attraktive Arbeitgeberin zu bleiben. Sicher wird der Kostendruck weiterhin bestehen bleiben. Die Digitalisierung wird noch intensiver werden.

Vielen Dank an:

**Yvonne Rutz, Geschäftsführerin Spitex Lausen plus**

**Gaby Graf, Direktorin Spitex Birsfelden**

**Beat Schneider, Geschäftsführer Spitex Gelterkinden u. U.**

Die Fragen stellte Urs Roth, Geschäftsführer SVBL

## BDO – SICHERE UND INNOVATIVE PARTNERSCHAFT MIT SPITEX-ORGANISATIONEN

Unsere Expertinnen und Experten beraten, unterstützen und begleiten Ihre Spitex-Organisation praxisorientiert. Bleiben Sie stets auf dem neusten Stand mit unserem Newsletter NPO und Gesundheitswesen.



Interessiert?  
Hier gelangen Sie zur Leseprobe.

Wir freuen uns auf Ihren Kontakt.

**BDO AG**  
Gestadeplatz 2  
4410 Liestal  
Tel. 061 927 87 00

**BDO AG**  
Baselstrasse 160  
4242 Laufen  
Tel. 061 766 90 60

**BDO AG**  
Münchensteinerstrasse 43  
4052 Basel  
Tel. 061 317 37 77

[www.bdo.ch](http://www.bdo.ch)

Prüfung | Treuhand | Steuern | Beratung



# Das INSPIRE Projekt – mit und für die Seniorinnen und Senioren 75+ im Kanton Baselland

In Übereinstimmung mit der Strategie des Bundesrats «Gesundheit 2020» und der erwarteten demografischen Alterung im Kanton Basel-Landschaft hat das Amt für Gesundheit im Januar 2018 das Altersbetreuungs- und Pflegegesetz (SGS 941) eingeführt. Das Gesetz verpflichtet unter anderem die Gemeinden, gemeinsam neue Versorgungsregionen zu bilden und die Pflege und Betreuung älterer Personen, welche zu Hause leben, durch die Einrichtung einer Informations- und Beratungsstelle in neu zu definierenden Versorgungsregion zu organisieren.

Vor diesem Hintergrund entstand das INSPIRE-Projekt, eine Zusammenarbeit zwischen dem Departement Public Health, dem Institut für Pflegewissenschaft der Universität Basel, dem Schweizerischen Tropen- und Public-Health-Institut, der Ärztesgesellschaft Baselland und dem universitären Zentrum für Hausarztmedizin beider Basel. Ziel ist es, gemeinsam mit den verschiedenen Organisationen im Gesundheitswesen und dem Kanton forschungsbasierte Lösungsstrategien für ein wichtiges Anliegen der Gesellschaft zu entwickeln: Die Versorgung älterer Personen, die zu Hause leben.

### Das Wichtigste zu Beginn!

Prioritär zu Beginn des Projektes war, den Puls der über 75-jährigen Senioren und Seniorinnen zu spüren,

zu verstehen und zu analysieren. Hierzu wurde zwischen März und August 2019 die INSPIRE Bevölkerungsbefragung durchgeführt. Sie erfasste die gegenwärtigen gesundheitlichen und sozialen Bedürfnisse und gleichzeitig die Wünsche und Vorstellungen für die Zukunft von 75+-jährigen Menschen, die im Kanton Basel-Landschaft zu Hause leben. Dank der guten Zusammenarbeit mit Partnerinnen und Partnern aus dem Kanton und deren hilfreichen Unterstützung, aber auch durch eine Unterstützung der älteren Menschen durch Angehörige erreichte die Bevölkerungsbefragung eine Rücklaufquote von 30,7 %. Etwas mehr als die Hälfte der teilnehmenden Personen waren Frauen. Das durchschnittliche Alter lag bei 81,8 Jahren. Die wichtigsten Resultate sollen in der Folge kurz zusammengefasst werden.

### Wie ist die aktuelle Wohnsituation der Bevölkerung 75+ im Kanton Baselland?

Die Befragten leben in der Regel gemeinsam mit der Lebenspartnerin respektive dem Lebenspartner in kleinen Haushalten. Dreiviertel der Befragten würden es auch im Falle einer zukünftigen Abhängigkeit bevorzugen, weiter in ihrem angestammten Zuhause zu wohnen. Die Präferenz in eine Alterswohnung oder eine Einrichtung für betreutes Wohnen umzuziehen, steigt in diesem Fall um das Vierfache (Tabelle 1). Der Eintritt in ein Altersheim

hat klar zweite Priorität. Nur ein kleiner Teil der aktuellen Wohnliegschaften der Teilnehmenden sind für ein Leben mit Einschränkungen geeignet, verfügen zum Beispiel über einen Treppenlift oder sind so gebaut, dass alle Bereiche für das tägliche Leben auf einer Ebene abgedeckt werden könnten.

### Wie «fit» ist die Bevölkerung 75+ im Kanton Baselland?

Überraschend war die Tatsache, dass die überwiegende Mehrheit der Befragten (73.4%) «rüstig» ist und bei der Erledigung ihrer täglichen Aufgaben und Aktivitäten wie beispielsweise kochen, putzen und telefonieren, oder beim Erledigen von finanziellen Angelegenheiten sich als unabhängig sehen. Die Befragten gehen jedoch

davon aus, in Zukunft vermehrt auf Hilfe von Familienangehörigen und Organisationen angewiesen zu sein. Mit einem Blick in die Zukunft verdoppeln sich die Präferenzen für Unterstützung von Familienangehörigen beinahe und die Präferenz für Hilfe und Unterstützung durch Freundinnen und Freunde, sowie durch Nachbarinnen und Nachbarn, verdreifacht sich. Als wichtigste Organisation zur Unterstützung wird die Spitex genannt. Etwa ein Viertel (26.6%) der Befragten zeigte Anzeichen von Gebrechlichkeit, was sowohl auf körperliche Einschränkungen wie Mobilitäts- oder Gedächtnisprobleme, als auch auf soziale Herausforderungen wie Einsamkeit, Verlassenheit und Angst zurückzuführen ist.

| Wo möchten Sie leben, ...                 | ... wenn Sie unabhängig sind? | ... wenn Sie Unterstützung von anderen benötigen? |
|-------------------------------------------|-------------------------------|---------------------------------------------------|
| In meinem eigenen Zuhause                 | 91,8 %                        | 72,2 %                                            |
| Im Zuhause eines Familienmitglieds        | 1,4 %                         | 2,3 %                                             |
| In einer Wohngemeinschaft                 | 0,6 %                         | 1,2 %                                             |
| In einer Alterswohnung / Betreutes Wohnen | 5,7 %                         | 20,3 %                                            |
| In einem Altersheim / Pflegeheim          | 0,5 %                         | 4,0 %                                             |

Anzeige

# Altersmedizin auf der Höhe.

IN GUTEN HÄNDEN.  
IHR BRUDERHOLZSPITAL



**Kantonsspital Baselland**  
ganz nah

### Gebrechlich vs. nicht gebrechlich

In einer genaueren Analyse der Unterschiede zwischen nicht gebrechlichen Menschen und gebrechlichen Menschen fanden wir heraus, dass gebrechliche Menschen sich einsamer fühlen und deprimierter sind und zudem häufiger mehr als vier unterschiedliche Medikamente gleichzeitig einnehmen. Gebrechliche Menschen nehmen ausserdem mehr soziale und gesundheitliche Dienstleistungen in Anspruch.

### Gesundheitsprobleme

Die meist genannten Gesundheitsprobleme der Befragten beziehen sich auf die Gedächtnisleistung, gefolgt von Hör- und Sehproblemen und ungewolltem Gewichtsverlust in den vergangenen sechs Monaten. Das soziale Wohlergehen wurde durch Fragen zu Gefühlen der Einsamkeit, Verlassenheit oder Leere bewertet. Mehr als ein Drittel der Befragten gab an, dass sie die Gesellschaft anderer Menschen vermissen, während fast ein Viertel ein Gefühl von Leere empfindet.

### Was wissen wir mehr als vorher?

Drei von vier der über 75-jährigen Seniorinnen und Senioren im Kanton Basel-Landschaft, welche geantwortet haben, sind «rüstig, leben nahezu selbständig oder mit dem Partner / der Partnerin in der eigenen Wohnung oder im eigenen Haus. Dies wollen die Befragten auch in Zukunft beibehalten im Wissen, dass die Selbstständigkeit abnehmen wird und sie mehr Unterstützung brauchen. Die Demenz, das Seh- und Hörvermögen werden als wichtigstes Gesundheitsproblem wahrgenommen. Wichtig ist auch zu realisieren, dass gerade bei gebrechlichen Personen eine allgemeine Einsamkeit und eine depressive Stimmung häufiger ist und als Problem wahrgenommen wird.

Gerade bei der Gruppe der gebrechlichen Personen im Kanton sind gesundheitsfördernde Interventionen und eine koordinierte Versorgung möglicherweise am sinnvollsten. Wahrscheinlich besteht auch eine gewisse Dunkelziffer bei den gebrechlichen Personen, welche vielleicht den Fragebogen nicht ausfüllen konnten oder wollten. Dies gilt sehr wahrscheinlich auch für die Menschen, welche an dementiellen Symptomen leiden, was bei der Interpretation der Resultate berücksichtigt werden muss. Die Bedürfnisse und Wünsche gerade der gebrechlichen Bevölkerungsgruppe zu verstehen, ist somit ein wichtiger Bestandteil der Versorgungsplanung. Diese kann dazu beitragen, dass die betroffenen Personen länger in ihrem gewohnten Zuhause verbleiben und dabei von bestmöglicher Gesundheit und Wohlbefinden profitieren können.

Gerade deshalb werden die durch diese Umfrage gewonnenen Erkenntnisse die Planung der neuen Informations- und Beratungsstellen unterstützen und die Umsetzung eines den Bedürfnissen angepassten Versorgungsmodells ermöglichen. Ziel dieses Versorgungsmodells ist, Dienstleistungen zu koordinieren und die Kommunikation zwischen den verschiedenen Leistungserbringern des Gesundheits- und Sozialwesens zu gewährleisten.

Die ältere Bevölkerung liegt uns am Herzen, packen wir's an, die Seniorinnen und Senioren haben das verdient!

**Prof. Dr. med. Andreas Zeller,**  
**Leiter uniham-bb und Hausarzt**

Liestal, den 17. Februar 2021



# Erfolgsrechnung

## Spitex-Verband Baselland

|                                                                                     | 2020               | 2019               |
|-------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|--------------------|
|                                                                                     | CHF                | CHF                |
| Gemeindebeiträge                                                                    | 238 999.90         | 239 000.00         |
| Mitgliederbeiträge                                                                  | 144 000.00         | 144 000.00         |
| Beiträge SPO                                                                        | 92 810.45          | 108 908.65         |
| Sponsoring / Spenden                                                                | 3 676.00           | 2 950.00           |
| Diverse Erträge                                                                     | 3 456.40           | 3 227.10           |
| <b>Total Betriebsertrag</b>                                                         | <b>482 942.75</b>  | <b>498 085.75</b>  |
| Kommissionen, Arbeitsgruppen, Ausschüsse                                            | -7 180.00          | -12 066.40         |
| Aufwendungen SPO                                                                    | -89 471.30         | -98 776.95         |
| Fachberatung / BSV / KLV / Statistik                                                | -25 987.45         | -16 340.81         |
| Aufwendungen Veranstaltungen                                                        | -3 382.75          | -3 353.80          |
| <b>Total Direkter Aufwand</b>                                                       | <b>-126 021.50</b> | <b>-130 537.96</b> |
| <b>Betriebsergebnis</b>                                                             | <b>356 921.25</b>  | <b>367 547.79</b>  |
| Personalaufwand (Eigen- und Fremdrechnung)                                          | -188 539.00        | -197 109.60        |
| Raumaufwand und Unterhalt / Reparaturen                                             | -10 560.00         | -12 161.95         |
| Mitgliedschaften                                                                    | -32 592.95         | -32 601.10         |
| Verwaltungs- und Werbeaufwand                                                       | -17 633.48         | -18 280.31         |
| Abschreibungen                                                                      | 0.00               | 0.00               |
| <b>Übriger Aufwand</b>                                                              | <b>-249 325.43</b> | <b>-260 152.96</b> |
| <b>Jahresergebnis vor Finanzergebnis</b>                                            | <b>107 595.82</b>  | <b>107 394.83</b>  |
| Finanzaufwand                                                                       | -2 696.90          | -3 205.40          |
| Finanzertrag                                                                        | 349.32             | 362.24             |
| <b>Total Finanzergebnis</b>                                                         | <b>-2 347.58</b>   | <b>-2 843.16</b>   |
| Periodenfremder Aufwand                                                             | 0.00               | 0.00               |
| Periodenfremder Ertrag                                                              | 0.00               | 79.45              |
| ausserordentlicher Aufwand                                                          | 0.00               | 0.00               |
| ausserordentlicher Ertrag                                                           | 0.00               | 0.00               |
| <b>Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag</b> | <b>0.00</b>        | <b>79.45</b>       |
| <b>Jahresergebnis vor Fondsergebnis</b>                                             | <b>105 248.24</b>  | <b>104 631.12</b>  |
| Zuweisung Fonds                                                                     | 0.00               | 0.00               |
| Entnahme Fonds                                                                      | 0.00               | 0.00               |
| <b>Jahresgewinn /-verlust</b>                                                       | <b>105 248.24</b>  | <b>104 631.12</b>  |

# Bilanz

## Spitex-Verband Baselland

|                                                    | 31.12.20          | 31.12.19          |
|----------------------------------------------------|-------------------|-------------------|
|                                                    | CHF               | CHF               |
| <b>AKTIVEN</b>                                     |                   |                   |
| Flüssige Mittel                                    | 374 437.36        | 323 391.13        |
| Forderungen aus Lieferungen und Dienstleistungen   | 1 693.35          | 1 497.25          |
| übrige kurzfristige Forderungen                    | 168.28            | 73.02             |
| Aktive Rechnungsabgrenzung                         | 1 523.00          | 2 042.70          |
| <b>Total Umlaufvermögen</b>                        | <b>377 821.99</b> | <b>327 004.10</b> |
| Mobilie Sachanlagen                                | 1.00              | 1.00              |
| <b>Total Anlagevermögen</b>                        | <b>1.00</b>       | <b>1.00</b>       |
| <b>TOTAL AKTIVEN</b>                               | <b>377 822.99</b> | <b>327 005.10</b> |
| <b>PASSIVEN</b>                                    |                   |                   |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen   | 1 828.75          | 2 122.10          |
| Finanzverbindlichkeit (Amortisation Darlehen BLKB) | 57 137.00         | 57 137.00         |
| Passive Rechnungsabgrenzung                        | 21 000.00         | 18 000.00         |
| Kurzfristige Rückstellungen                        | 15 000.00         | 15 000.00         |
| <b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>            | <b>94 965.75</b>  | <b>92 259.10</b>  |
| Finanzverbindlichkeiten (Darlehen BLKB)            | 171 406.00        | 228 543.00        |
| <b>Total langfristiges Fremdkapital</b>            | <b>171 406.00</b> | <b>228 543.00</b> |
| <b>Total Fremdkapital und Fondskapital</b>         | <b>266 371.75</b> | <b>320 802.10</b> |
| Vereinskapital                                     | 93.839.88         | 93.839.88         |
| Freie Reserven                                     | 50.000.00         | 50.000.00         |
| Verlustvortrag                                     | -137 636.88       | -242 268.00       |
| Jahresgewinn + / Jahresverlust -                   | 105 248.24        | 104 631.12        |
| <b>Total Eigenkapital</b>                          | <b>111 451.24</b> | <b>6 203.00</b>   |
| <b>TOTAL PASSIVEN</b>                              | <b>377 822.99</b> | <b>327 005.10</b> |

| Anhang zur Jahresrechnung 2020                                                                                                                                                                                           | 2020              | 2019              |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|
| <b>1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze</b>                                                                                                                                                  | CHF               | CHF               |
| Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts.                                                                |                   |                   |
| <b>2. Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung</b>                                                                                                                                                     |                   |                   |
| <b>Verzinsliche Verbindlichkeiten</b>                                                                                                                                                                                    |                   |                   |
| Kurzfristig                                                                                                                                                                                                              | 57 137.00         | 57 137.00         |
| Langfristig                                                                                                                                                                                                              | 171 406.00        | 228 543.00        |
|                                                                                                                                                                                                                          | <b>228 543.00</b> | <b>285 680.00</b> |
| Das Darlehen der Basellandschaftlichen Kantonalbank von CHF 571 365 läuft bis zum 31. Dezember 2024. Es ist jährlich eine Amortisation von CHF 57 137 (erstmalig per 31. Dezember 2015) vorzunehmen.                     |                   |                   |
| <b>3. Langfristiger Mietvertrag</b>                                                                                                                                                                                      |                   |                   |
| Mietdauer bis 31. Dezember 2022                                                                                                                                                                                          | <b>20 400.00</b>  | <b>30 600.00</b>  |
| <b>4. Übrige Angaben</b>                                                                                                                                                                                                 |                   |                   |
| <b>Erklärung zur Anzahl Vollzeitstellen</b>                                                                                                                                                                              |                   |                   |
| Seit Februar 2018 beschäftigt der Spitex-Verband Baselland keine eigenen Mitarbeiter mehr. Die Auftragsabwicklung erfolgt im Mandatsverhältnis.                                                                          |                   |                   |
| <b>5. Fortführung der Unternehmenstätigkeit</b>                                                                                                                                                                          |                   |                   |
| Der Vorstand sieht die Fortführung des Vereins als nicht gefährdet an, da mittels Einnahmen und Kostenreduktionen in der Zukunft der Verlust abgebaut wird und die Liquidität für die Unternehmensfortführung ausreicht. |                   |                   |



Tel. +41 61 927 87 00  
Fax +41 61 921 90 60  
www.bdo.ch

BDO AG  
Gestadeckplatz 2  
4410 Liestal

## Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des

Spitex-Verband Baselland, Liestal

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Spitex-Verband Baselland für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Liestal, 18. Februar 2021

BDO AG

Michael Benes

Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Matthias Schauwecker

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen  
Jahresrechnung

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

# Vorstand, Gremien und Geschäftsstelle (per 31.12.2020)

## Vorstand

Sabine Eglin Buser, Präsidentin  
Sonja Wagner, Vize-Präsidentin, Ressort HR  
Cécile Durant, Ressort Qualität und SVBL-Vertretung im SEOP Förderverein BL  
Marco Reist, Ressort Finanzen  
Titus Natsch, Ressort Kommunikation und SVBL-Vertretung im Beirat

## Projekte / Arbeitsgruppen

SVA-Ergänzungsleistung (ELG VO 19)

Cécile Durant, Urs Roth

Fachgruppe HR

Sonja Wagner (Vorsitz)

Sara Hofer, Anina Rydbirk,

Edith Zwicker, Beatrice Zeugin

## Geschäftsstelle

Urs Roth, Geschäftsführer  
Andrea Karrer, Assistenz Geschäftsstelle

Ausbildungspotentialberechnung OdA beider Basel

Titus Natsch, Urs Roth, Sonja Wagner

## SVBL Fachperson

Beatrix Rudin, zuständig für Aus- und Weiterbildung

## Kommissionen

Finanzen & Controlling:

Urs Roth (Vorsitz), Karin Eglin, Titus Natsch,  
Daniel Winzenried

Qualitätskommission APG:

Sabine Eglin Buser, Urs Roth

## Beirat

|                           |                     |
|---------------------------|---------------------|
| Cécile Jenzer             | Peter Meschberger   |
| Dragana Weyermann Rudinac | Daniel Bollinger    |
| Gabriele Marty            | Thomas Reichenstein |
| Marie-Theres Beeler       | Sabine Eglin Buser  |
| Jürg Aebi                 | Titus Natsch        |
| Lukas Bäumle              | Urs Roth            |
| Simone Abt                |                     |



## Vorstand und Geschäftsführer SVBL

# Mitgliederliste (per 31.12.2020)

## Örtlich tätige Organisationen

1. Spitex Allschwil Binningen Schönenbuch
2. Spitex Birseck (Arlesheim, Münchenstein)
3. Spitex Birsfelden
4. Spitex Gelterkinden und Umgebung (Anwil, Buus, Gelterkinden, Hemmiken, Kilchberg, Oltingen, Ormalingen, Rickenbach, Rothenfluh, Rüenberg, Tecknau, Wenslingen, Zeglingen)
5. Spitexverein Oberes Homburgertal (Buckten, Häfelfingen, Känerkinden, Läufelfingen, Rümlingen, Wittinsburg)
6. Spitex Laufental (Blauen, Brislach, Dittingen, Laufen, Liesberg, Nenzlingen, Roggenburg, Röschenz, Wahlen, Zwingen)
7. Spitex Lausen plus (Arisdorf, Hersberg, Lausen, Ramlinsburg)
8. Spitex Mittleres Leimental (Ettingen, Biel-Benken, Therwil)
9. Spitex Regio Liestal (Arboldswil, Bretzwil, Bubendorf, Frenkendorf, Füllinsdorf, Lauwil, Liestal, Lupsingen, Reigoldswil, Seltisberg, Titterten, Ziefen)
10. Spitex Magden-Olsberg-Maisprach
11. Spitex Muttentz
12. Spitex Oberwil plus (Bottmingen, Oberwil)
13. Spitex Pratteln-Augst-Giebenach
14. Spitex Region Birs (Reinach, Aesch, Duggingen, Grellingen, Pfeffingen)
15. Spitex Sissach und Umgebung (Böckten, Diegten, Eptingen, Itingen, Nusschhof, Tenniken, Sissach, Zunzgen)
16. Spitex Thürnen-Diepfingen
17. Spitex Waldenburgertal (Bennwil, Hölstein, Lampenberg, Langenbruck, Liedertswil, Niederdorf, Oberdorf, Waldenburg)
18. Spitex Wintersingen

## Kantonal tätige Organisationen

19. Schweizerisches Rotes Kreuz Baselland
20. Verein Kinderspitex Nordwestschweiz
21. Spitalexterne Onkologiepflege Baselland (SEOP BL)

## Kantonal tätige Organisationen

Spitex-Förderverein Allschwil-Schönenbuch, Spitex-Förderverein Binningen, Förderverein SEOP Baselland, Betagtenhilfe Reinach, Spitex-Verein Solothurnisches Leimental, Spitex Thierstein/Dorneckberg, Kindertagesklinik Liestal, Kinderspitex, Verein Joël Mühlemann Schweiz

Adressdaten und Leistungsangebote unserer Mitglieder finden Sie auf unserer Webseite: [www.spitexbl.ch](http://www.spitexbl.ch)

Anzeige



PRO  
SENECTUTE  
GEMEINSAM STÄRKER

Bestellen  
Sie den  
Hilfsmittel-  
katalog!

## Hilfsmittel für das selbständige Leben

Wir beraten Sie persönlich und kompetent im Hilfsmittelshop  
in Liestal oder bei Ihnen zu Hause. 061 206 44 33

Pro Senectute  
beider Basel  
[bb.prosenectute.ch](http://bb.prosenectute.ch)

Anzeige



Lüdin AG | Digitaldruck  
Schützenstrasse 6 | 4410 Liestal  
Telefon 061 927 27 20 | Fax 061 927 27 24  
[digitaldruck@luedin.ch](mailto:digitaldruck@luedin.ch) | [www.luedin.ch](http://www.luedin.ch)

# Zahlen und Fakten: Die Leistungsentwicklung der NPO Spitex BL

Das Bundesamt für Statistik veröffentlicht jedes Jahr die aktuellen Zahlen der Spitex-Statistik, zuletzt im Herbst 2020 die Zahlen für das Betriebsjahr 2019. Der Trend setzt sich ungebrochen fort: Mehr Mitarbeitende pflegen und betreuen mehr Klientinnen und Klienten und erbringen insgesamt eine höhere Anzahl von Pflegestunden. Dieser Wachstumstrend widerspiegelt sich auch in der **Leistungsentwicklung der Nonprofit-Spitex im Kanton Basel-Landschaft**. In den letzten fünf Jahren haben sich die Leistungsstunden für Pflege und Hauswirtschaft von

rund 440 000 auf 530 000 erhöht (+ 20.5 %). Gleichzeitig ist auch die Anzahl der Klientinnen und Klienten in diesem Zeitraum um rund 7 % auf über 7 200 angestiegen (vgl. **Abb. 1**). Es ist bekannt, dass es sich bei der ambulanten Pflege um einen Wachstumsmarkt handelt und deshalb auch die Spitex zum Anstieg der Gesundheitskosten beiträgt. Wie ein Blick auf die nachstehende **Abb. 2** zeigt, sind die **Kosten pro verrechnete Stunde** bei der NPO-Spitex BL aber sehr stabil. Von 2018 auf 2019 ist dieser Kostensatz zwar zuletzt um 1.5 % angestiegen. Über den gesamten Be-

trachtungszeitraum von fünf Jahren seit 2015 reduzierte sich der Wert jedoch sogar um 3.4 %, was auf eine sehr hohe Effizienz bei der Leistungserbringung der NPO-Spitex BL hinweist.

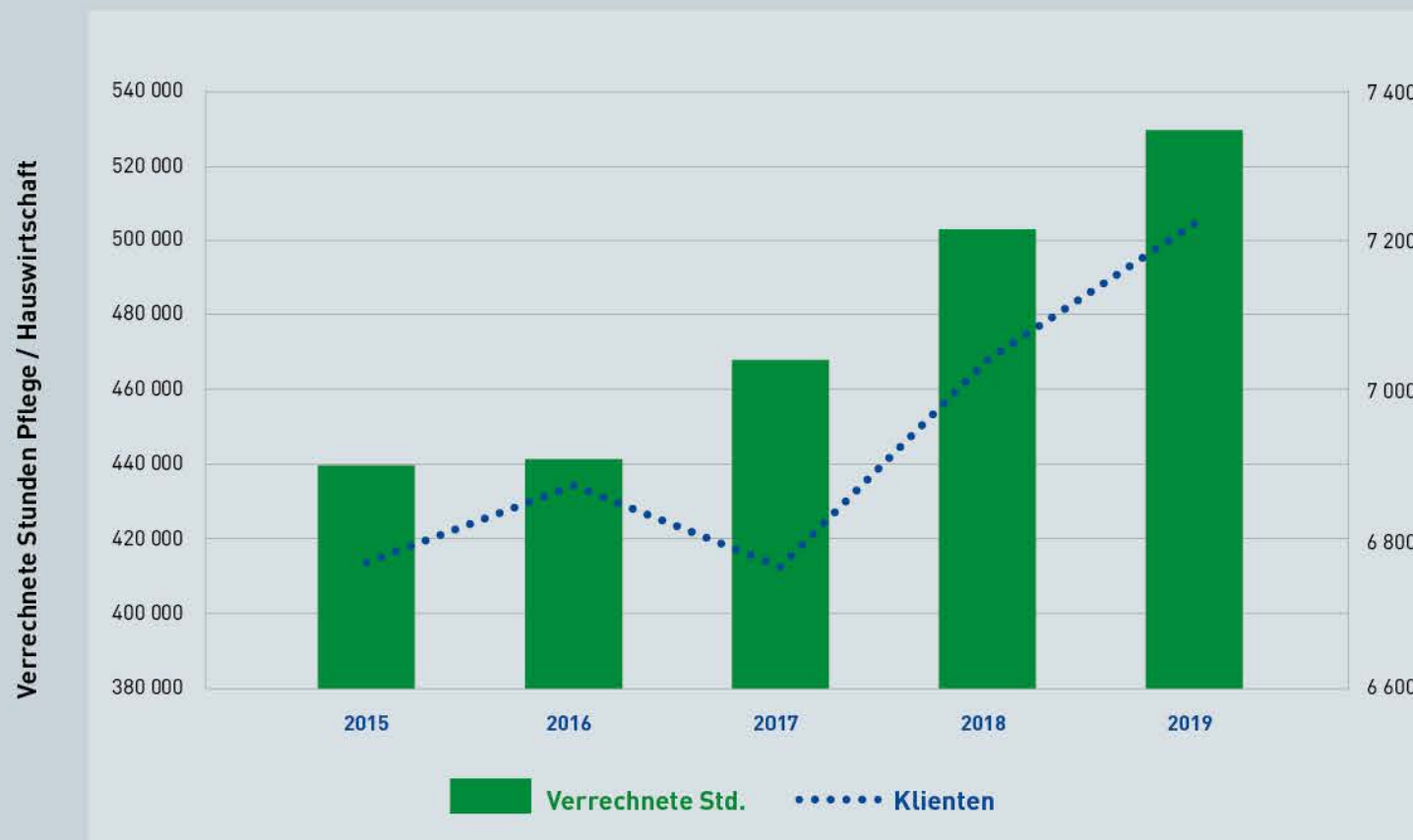
Stark angestiegen ist jedoch die Menge der zu erbringenden Leistungen. Dieses Mengenwachstum wird auch in den nächsten Jahren aufgrund der aktuellen demographischen Prognosen des Statistischen Amtes Baselland fortbestehen. Bereits heute gehört der Kanton BL zu den Kantonen mit einem überdurchschnittlich hohen Anteil

an betagten Personen. Bis 2045 ist in unserem Kanton nun aber mit einer Verdoppelung der Hochbetagten (80+) zu rechnen. Damit wird der Kanton BL hinter dem Kanton Tessin, aber vor allen anderen Kantonen den zweithöchsten Altersquotienten der Schweiz aufweisen.



**Die Leistungsentwicklung der NPO Spitex BL 2015 – 2019**  
Verrechnete Stunden / Anzahl Klienten

Abb. 1



Quelle: BFS-Statistik

**Gesamtkosten pro verrechnete Stunde**  
NPO-Spitex BL 2015 – 2019

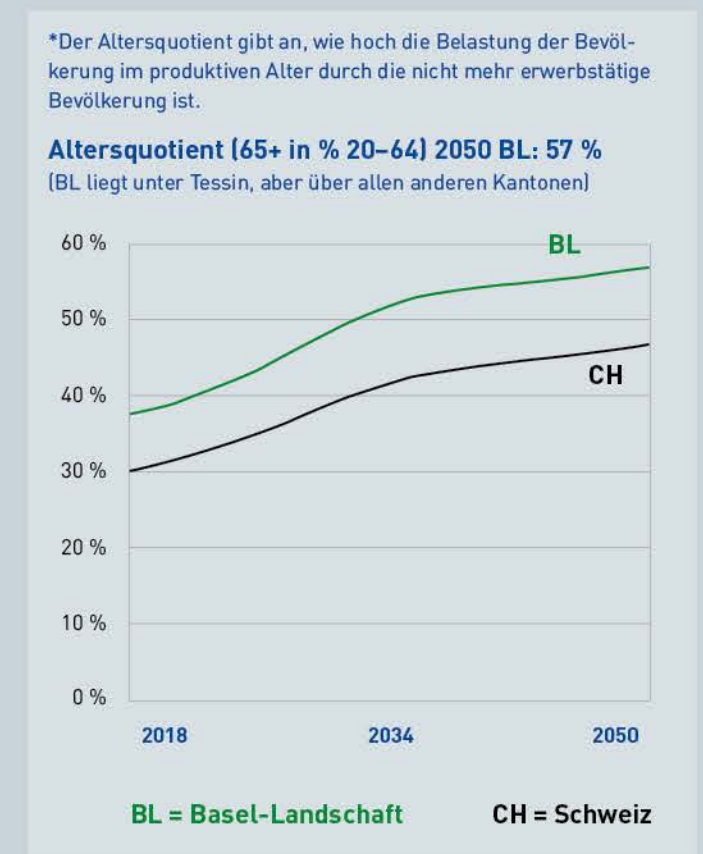
Abb. 2



Quelle: BFS-Statistik

**Basel-Landschaft mit zweithöchstem**  
Altersquotienten\* der Schweiz

Abb. 3



Die NPO-Spitex als **grösste und wichtigste Anbieterin** von ambulanten Leistungen im Kanton Basel-Landschaft zählt **515 Vollzeitstellen** und betreut **pro Jahr über 7 200 Kundinnen und Kunden** mit rund **530 000 Pflege- und Betreuungsstunden**.

Der Spitex-Verband Baselland ist die kantonale Dachorganisation für die NPO-Spitex-Organisationen. Diese stellen die ambulante Pflege und Betreuung von Menschen in ihrem Zuhause sicher. Durch die Gemeinden sind sie mit einem Versorgungsauftrag ausgestattet. Dies verpflichtet die Organisationen, jeden Auftrag im Rahmen ihrer Aufgabe anzunehmen und ihr Einzugsgebiet vollständig abzudecken – unabhängig vom Ort oder der Dauer eines Einsatzes.



**Spitex-Verband Baselland**  
Schützenstrasse 4  
4410 Liestal

Telefon 061 903 00 50  
[www.spitexbl.ch](http://www.spitexbl.ch)  
[info@spitexbl.ch](mailto:info@spitexbl.ch)

**Bürozeiten:**  
Montag – Donnerstag  
09.00 – 11.00 Uhr